

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

30. Jahrgang.

Nr. 122.

Neuenbürg, Donnerstag den 10. Oktober

1872.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 1 fl. 20 kr. auswärts 1 fl. 50 kr. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr., bei Redactionsauskunft 3 1/2 kr. — Je spätestens 10 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

An die Ortsbehörden.

Die Revision der ortspolizeilichen Vorschriften betr.

Unter Bezugnahme auf die Erlasse des Königl. Ministeriums des Innern vom 9. Febr. und 24. Sept. 1872 (Ministerial-Amtsblatt Nr. 5, S. 38 u. Nr. 28, S. 226.) werden die Ortsbehörden aufgefordert, die Revision der ortspolizeilichen Vorschriften, soweit es noch nicht geschehen, ohne Verzug vorzunehmen und innerhalb 4 Wochen eine Zusammenstellung derselben vorzulegen.

Dabei wird bemerkt, daß nach Art. 52, Abs. 2 des Gesetzes, betreffend Aenderungen des Polizeistrafrechts bei Einführung des Strafgesetzbuches für das Deutsche Reich vom 27. Dez. 1871 ortspolizeiliche Vorschriften, welche eine für fortbauernde Geltung bestimmte Anordnung enthalten, der Zustimmung des Gemeinderaths bedürfen, und nach Art. 53 desselben Gesetzes der Prüfung des Oberamts unterliegen.

Den 8. Oktober 1872.

Königl. Oberamt.
G a u p p.

Forstamt Altensteig.

Holz-Verkauf

am Montag den 14. Oktober Vormittags 9 Uhr in Enzklosterle

1. aus dem Revier Simmersfeld, aus Heuwald und Hummelbergebene: 423 Rm. Nadelholz-Scheiter, 312 dto. Prügel, 95 dto. Anbruch, 2260 buch. und 2330 tannene Wellen auf Hausen;

2. aus dem Revier Enzklosterle, aus Langenhardt:

8—20 Stück Lang-, 3 Stück Sägholz, 7 Eichen, 3 Rm. eich. Prügel, 20 Rm. Nadelholzscheiter, 26 dto. Prügel, 5 Rm. eichene und 16 Rm. Nadelholzreis-Prgl. Altensteig, den 7. Oktober 1872.

Königl. Forstamt.
H e r d e g e n.

Herrenalb.

Accord

über Raupflaster.

Die Herstellung von Raupflaster an der Ettlingen-Gernsbacher-Straße, Markung

Herrenalb bei Steinlager Nr. 18, im Ueber-schlagsbetrag von 400 fl. 24 kr. wird nächstkommenden Freitag den 11. I. M. Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhaus in Herrenalb veraccorbird, wozu tüchtige Accordsliebhaber eingeladen werden.

Hirsau, den 8. Oktober 1872.

Königl. Straßenbauinspektion.
F e l d w e g.

Revier Schwann.

Wegbau-Accord.

Am Samstag den 12. Oktober Nachmittags 2 Uhr wird die Herstellung der 211 M. langen Strecke von Nr. 13 bis 15 + 10 des untern Eyachthalwegs veraccorbird, und zwar:

Planearb. Ueberstpr. 404 fl. 49 kr.
Steinkörper " 272 fl. 41 kr.
Maurerarb. " 362 fl. 54 kr.

Zusammenkunft beim Eyachbrücke.

Schwann, den 9. Okt. 1872.

Königl. Revieramt.

Forstbezirk Kaltenbronn.

Holz-Versteigerung.

Aus den diesseitigen Domainenwaldungen werden aus den Gebieten des Brodenau- und Dürreisch-Thales

Samstag den 12. Oktober d. J.

öffentlich versteigert:

237 Sägstämme, 595 Bauholzstämmen der I., 1028 der II., 68 der III. Kl., 54 Säglöße u. 1 Wagner-Eiche, 7 Sterbuchenes Scheit- und 838 Ster tannenes Scheit- und Prügelholz.

Beginn der Verhandlung Morgens 10 Uhr auf dem Jagdhaus zu Kaltenbronn. Gernsbach, den 2. Oktober 1872.

Großh. Bezirksforstei Kaltenbronn.

Montag den 14. dies Vormittags 10 Uhr werden auf dem Rathhaus in Conweiler folgende Arbeiten, zur Herstellung einer eisernen

Brunnenleitung,

in öffentlicher Steigerung in Accord vergeben, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Grabarbeit im Voranschlag 60 fl. — kr.
Maurerarbeit 276 fl. 24 kr.
Neuenbürg, den 8. Oktober 1872.

Im Auftrag:

Amtsbaumeister M a y r.

Neuenbürg.

Hausantheil-Verkauf.

Das den 3 Kindern des verstorbenen G. Friedr. Knöllner gehörige 1/2stel an dem dreistöckigen Wohnhause Nr. 208 an der Markt- u. Schulstraße ist um 905 fl. angekauft und kommt am Samstag den 12. Oktober

Nachmittags 4 Uhr

bei unterzeichneter Stelle zum Aufstreich.

Stadtschultheißenamt.
W e ß i n g e r.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Die Freunde des von hier abgehenden Herrn Betriebs-Inspector Schneider versammeln sich am Freitag Abend den 11. dies bei Albert Luz.

Fr. Loos.

Holzlohlen-Schmiedeißen

verkauft eine größere Partie, weil außer gangbarer Form, billigt die

Sensenfabrik Neuenbürg.

Bietigheim.

Säger-Gesuch.

Ein tüchtiger Säger findet bei mir sogleich bei 4 fl. 30 kr. Wochenlohn, Trinkgelder und Kost dauernde Beschäftigung.

F. Leo.

Hirsau.

Am Montag den 14. Oktober ist auf meiner Ziegelei

frischer Kalk

zu haben. Auch von Kalkdünger ist wieder großer Borrath, und mache ich darauf aufmerksam, daß der Erfolg desselben nur dann ein gesicherter ist, wenn er vor Winter ausgestreut wird.

G. Forlacher.

Neuenbürg.

Gutloshende

Erbsen, Bohnen u. Linsen empfiehlt

Carl Bärenstein.



Pforzheim.

 Ein Mädchen mit guten Zeugnissen versehen, das gut bürgerlich kochen kann, auch Nähen gelernt hat, wird in eine kinderlose Familie gesucht von
G. C. Spahn, Bijouterie-Fabr.

1872^r

neuen süßen Wein

frisch von der Presse weg versenden ab 7. Oktober aus frühen Lagen und Sorten, sowie über die ganze Herbstzeit zu den laufenden billigsten Preisen. Muster von 20 Liter an zu Dienst gegen Nachnahme; sicherer Verschluß mittelst neuer Patent-Transportgährpunten mit Siegeln.

Tafeltrauben

in Körben von 20 u. 40 Pfd.

Gehr. Schieber

in Ehlingen a. N.

NB. Auch können jederzeit gute alte Weine roth und weiß bezogen werden.

Neuenbürg.

Mehrere Wagen voll Dünger habe ich zu verkaufen. Auch habe ich 3 noch ganz gute tannene Ständen für Weingärtner tauglich zu verkaufen.

Wilhelm Röd, Bäcker.

Neuenbürg.

Eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör ist an eine anständige Familie zu vermieten

in der alten Post.

Schwann.

Schönen Säeroggen empfiehlt
Bäcker Pfeifer.



Keine Modenzeitung hat eine grössere Verbreitung als

Die Modenwelt.

Preis für das ganze Vierteljahr 45 kr.

 An trefflichen Original-Illustrationen ist die Modenwelt, ungeachtet ihres überaus niedrigen Preises wohl das bei Weitem reichhaltigste derartige Journal. Seit sechs Jahren bestehend, wuchs ihr Ruf fast von Tag zu Tag; als ein unentbehrlicher Rathgeber in allen weiblichen Kreisen wird sie nunmehr in zehn Sprachen übersetzt. — Durch anerkannt vorzügliche Schnittmuster und genaue, leicht verständliche Anweisungen ermöglicht die Modenwelt auch der ungeübtesten Hand alle Arten von Handarbeiten Garderobe und Wäsche selbst anzufertigen, sowie Getragenes zu modernisieren und dadurch die bedeutendsten Ersparnisse zu erzielen.

Abonnements werden jederzeit angenommen in der Buchhandlung von **Otto Biecker in Pforzheim.**

Direct von hier ab

stets am Tage der Aufgabe werden **Inserate** in alle Zeitungen des In- und Auslandes ohne Provisions-Berechnung, zu den Preisen, wie dieselben bei den Zeitungen selbst gelten, befördert von der

Süddeutschen Annoncen-Expedition Stuttgart
Officielle Agentur aller Zeitungen.

Rothebühlstr. 20^{1/2}. Parterre u. 1. Etage.

Volks-Atlas

für Schule und Haus
von Amthor und Jzleib

mit Specialkarte von Württemberg,
Preis 28 fr.


wieder eingetroffen und zu haben bei
Jaf. Mech.

Kalender 1873

bei **Jaf. Mech.**

Neufach.

Codes-Anzeige.

 Verwandten und Freunden machen wir die traurige Anzeige, daß heute unser lieber Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater

Christoph Fr. Knöller,

alt Schultheiß dahier, heute Mittag 3 Uhr, 75 Jahre alt, verschieden ist. Wir bitten um stille Theilnahme.

Den 8. Okt. 1872.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung:

Freitag Vormittags 10 Uhr.

Die „**Deutsche Reichsfackel**“, das bekannte, in Hamburg erscheinende aber in ganz Deutschland verbreitete Wochblatt, bringt in jeder Nummer ein großes farbirtes Original-Portrait irgend einer berühmten Persönlichkeit, worauf wir nicht nur alle Freunde der Satyre und des Humors, sondern auch Kunstfreunde auf das Angenehmste aufmerksam machen, da diese Portraits von dem bekannten Portraitmaler Christ. Förster gezeichnet sind und überall den ungetheiltesten Beifall finden. Außerdem enthält jede Nummer noch mindestens zwei große Karikaturen und sonstige Illustrationen, sowie ganz vorzüglichen Text. Troß dieser brillanten Ausstattung ist der Preis der „**Deutschen Reichsfackel**“ per Quartal nur 18 Sgr. und ist dieselbe sowohl durch jede Buchhandlung wie durch sämtliche Postanstalten zu beziehen.

Kronik.

Deutschland.

Der deutsche Bundesrath wird seine Sitzungen voraussichtlich am 13. Oktober wieder aufnehmen und sich zuerst mit der neuen Seemannsordnung beschäftigen.

Die bisher in Nastatt gelegene Pionierabtheilung hat die Festung verlassen, um künftig ihren Standort in Strassburg zu nehmen. Wie man vernimmt, würde

die Artillerie für die Festung Nastatt vermehrt.

Strassburg, 2. Okt. Bis heut sind Erklärungen für die französische Nationalität abgegeben worden für 4750 Personen, was etwa 5 pCt. der Gesamtbevölkerung ausmacht. So weit man es aber heute berechnen kann, wird die Zahl der thatsächlichen Auswanderer nur 1, höchstens 1 1/2 pCt. erreichen. Für Metz nimmt man 5, für Mühlhausen 4, für die andern Städte 1/2 bis 2 und für das Land im Durchschnitt 1/2 (Elsass) bis 1 (Lothringen) pCt. der Auswanderung an.

Niedersulzbach, 1. Okt. Im hiesigen Dorfe ist ein einziger Versuch des Optirens vorgekommen, der zur allgemeinsten Belustigung beiträgt. Ein hiesiger Bürger (Israelit) packte gestern Morgen unter strömendem Regen seine Habe zusammen und wanderte nach Rougemont, begann dort wiederholt ab- und wieder aufzuladen, bis schließlich im Familienrath beschloffen wurde, nach der alten Heimath zurückzukehren. So kam derselbe in dunkler Nacht, bei unausgesetztem Regen gründlich durchgewaschen, um etwa 100 Fr. leichter, in seinem alten Stammhloß wieder an.

§ Eine am 15. Sept. in Kaiserslautern abgehaltene Versammlung pfälzischer Industriellen u. s. w. faßte unter Anderem folgende die Tabaks- und Salz-Steuer betreffende Beschlüsse: 1) Die Beseitigung der Salzsteuer ist nothwendig; 2) Wenn Ersatz hiefür nothwendig sein sollte, kann der Tabak hierzu füglich herangezogen werden. 3) Es soll in Berlin jedoch dahin gewirkt werden, daß bei Besteuerung des Tabaks die Bodensteuer wegfalle, dagegen die Wag-Steuer (Besteuerung des getrockneten unfermentirten Tabaks) zur Einführung komme. In diesem Sinne hat sich auch eine Tags zuvor in Speyer abgehaltene Versammlung von Tabaks-Interessenten ausgesprochen, dieselbe hat zur Agitation nach dieser Richtung gleichzeitig ein Comité erwählt.

Württemberg.

§ Allem Anschein nach wird der Obsthandel im heurigen Jahre, da der Wein quantitativ nicht absonderlich ausgeben wird, große Dimensionen annehmen. Aus der Schweiz kommen beträchtliche Quantitäten; die Station Rapperswyl, wo sich der Obsthandel concentrirt, soll kaum im Stande sein, das Material für Expedirung der Obst-Massen aufzutreiben. Das zwischen Romanshorn und Friedrichshafen fahrende Trajectboot hat schon an einzelnen Tagen bis zu 50,000 Ctr. Obst über den See befördert. Ein Ctr. schweizerisches Mostobst wird mit 5 — 6 Frk. bezahlt, für Winterobst erwartet man einen Preis von 7 — 8 Frk.

§ Die Weinpreise werden sich, wie bei der geringen Quantität des heurigen Ertragnisses und nach bereits am Stod abgeschlossenen Käufen anzunehmen ist, auf einer Höhe erhalten, die manchem Käufer als nicht in richtigem Verhältniß zum wahren Werthe erscheinen wird. Man spricht von 70—80 fl. per Eimer für bessere Qualität.



Miszellen.

Ein Priester-Schweiniß.

(Von Dr. B—e.)
(Fortsetzung.)

„Vater Charpin faßte, wie man sich leicht vorstellen kann, eine lebhaftere Freundschaft für mich, und während er mit Dankesbezeugungen und seinen Kriegsgeschichten mich fast erdrückte, schaute ich durch ein kleines, niedriges von Jungferneiben und Aristolochien halb verdecktes Fenster, von dem aus man die Lindenallee vor Augen hatte.

„Es traf sich beinahe immer, daß ich Paula aus- oder eingehen sah; zuweilen ging sie sogar unter den alten Bäumen mit einem Buche spazieren; ich folgte mit Entzücken den Bewegungen ihrer feinen und geschmeidigen Gestalt, welche mich an die Wellenbiegungen einer jungen Palme erinnerten. War es eine Illusion? Es schien mir, ihr Schritt verkürze sich, wenn sie auf mich zukam; einige Male drehte sie sich halb um und warf einen Blick nach dem Häuschen von Vater Charpin. Sah sie mich? Errieth sie mich? Entschlüppte etwas aus dem Innersten meines Herzens, was sie beunruhigte oder verwirrte? Wer weiß es? . . .

„Diese Fragen drängten sich meinem Geiste auf, ohne mein Glück zu ändern; zu lieben genügte mir; geliebt zu werden, war für mich nur der Reiz einer ferneren Hoffnung; ich wußte damals nicht, daß diese süßen Eindrücke nicht lange für das Herz des Menschen ausreichen; doch fühlte ich mich auf Augenblicke von einem geheimen Verlangen beherrscht, von Paula bemerkt zu werden, und Alles begünstigte mich in jenem glücklichen Zeitraum so sehr, daß die Gelegenheit sich von selbst darbot, um meinen innigsten Wunsch zu befriedigen.

„Das Ende des Schuljahrs näherte sich. Man beschäftigte sich viel um mich herum mit Vertheilung der Preise. Es ist immer ein Ereigniß in einer kleinen Stadt, und die Gegenwart zweier Bischöfe sollte es dieses Mal noch feierlicher als sonst machen. Der Gebrauch wollte damals in unseren Seminarien, daß ein Jüngling der Rhetorik bei diesem Familienfeste einen Vortrag hielt; ich wurde durch die einstimmige Wahl meiner Mitschüler und meiner Lehrer dazu ausersehen. Ich dachte sogleich an meine Mutter und an Paula; in den Träumen meiner Einbildungskraft sah ich voraus die Stirne meiner Mutter vor Glück strahlen, und das reizende Gesicht Paula's zu meinem Triumphe lächeln. Ich suchte ängstlich nach einem Thema, über das meine Seele sich ergießen und ihr Inneres auslassen konnte: ein sehr trauriges Ereigniß lieferte dasselbe.

„Witten in seinem eifrigen Wirken raffte ein plötzlicher Tod den ehrwürdigen Pfarrer an der Kathedrale hinweg. Es war ein Mann, den man wegen der Ueberlegenheit seines Geistes überall bewundert hätte; aber seine mannigfaltigen Kenntnisse, die berebete Kraft seiner Worte, das Ausgezeichnete in seinem Benehmen verloren sich in einem Strahlenschein von Tugenden,

in einer evangelischen Nächstenliebe, welche ihn zum Vater und zur Vorsehung für Jedermann gemacht hatte. Von den Reichen aufgenommen, von den Armen angebetet, hatte er in dieser Welt jene Ehren- und Freudentrone empfangen, welche die Segnungen der Armen geben. Sein Tod war ein öffentliches Unglück; die ganze Stadt begleitete ihn an sein Grab. Ich hatte ihn gut gekannt, sehr geliebt, ihm beschloß ich eine Lobrede zu halten, und fühlte, daß mein Schmerz und das allgemeine Bedauern mich berechtigen würden.

„Der Erfolg übertraf alle meine Erwartungen. Erhoben von meiner Liebe, von dem Anblick Paula's und ihrer Familie; ermuntert durch die wohlwollenden Blicke, welche meiner Jugend zuzulächeln schienen, gehalten von einem Gegenstand, der ein Echo in allen Herzen fand, überließ ich mich mit jugendlicher Zuversicht und Wärme dem raschen Strom meiner Eindrücke und meiner Ideen; ich fühlte mich entzückt von der stets zunehmenden Sympathie meines Auditoriums, und als ich bei den Tönen meiner von Rührung gebrochenen Stimme Thränen aus allen Augen fließen und Schluchzen die Brust Paula's heben sah, zitterte mein Herz vor unsäglichlicher Freude.

„Ich stieg von der Rednerbühne herab: der ganze Saal erhob sich, um mir gleichsam in die dunkle Ecke zu folgen, wohin ich mich zurückzog, um in meinem Glück mich zu sammeln. Bald vertheilte man die Kränze; mein Name, zehnmal genannt, wurde von theilnehmendem Beifallrufen begrüßt, weniger süß meinem Ohr, als die melodische Stimme, welche in der Tiefe meines Herzens sang; damit nichts zu dem schönen Tage fehle, sah ich nach vollendeter Ceremonie den Blick Paula's, der noch von Thränen verschleiert sich senkte, als er dem meinigen begegnete, während eine flüchtige Röthe ihre schöne Stirn mit Purpur bedeckte.

„Als ich mich meiner Mutter wieder anschloß, war sie von allen meinen Freunden umringt, welche herbegeeilt waren, ihr Glück zu wünschen; sie sagte mir nichts, aber sie drückte mich so zärtlich an das Herz, daß ich wohl fühlte, sie sei glücklich; am Abend nahm sie mich, wie gewöhnlich, zu einem Spaziergang mit; mit einem feinen Gefühl der Schicklichkeit vermied sie die viel betretenen Wege und verlor sich mit mir unter die einsamen Schatten.

„„Nun! Henry,“ sagte sie zu mir, „was willst du dieses Jahr mit deiner Vakanz anfangen; du wünschst seit langer Zeit ein wenig zu reisen; willst du einen Monat bei deinem Oheim in Rouen zubringen? Er wird entzückt sein, dich zu sehen.“

„Nein, Mutter, ich wünsche bei dir zu bleiben.

„Zwei Monate, das ist sehr lang, mein liebes Kind; jetzt, da du beinahe ein Mann bist, gibt es hier wenig Zerstreuungen für dich.

„Mit meinen Freunden, meinen Büchern und dem Glück, dich alle Tage zu sehen, werden sie im Gegentheil bald vorüber sein.

(Fortsetzung folgt.)

Smünd, 7. Okt. Nachdem schon vor 1/4 Jahre der Professor am hies. kath. Schullehrer-Seminare Haug in den Reichsdienst übergetreten und ins Elsaß abgegangen, ist demselben heute der Schullehrer Wetter von hier gefolgt. Ersterer ist Semendirektor in Schlettstadt, letzterer Schulinspektor in Rappoldsweiler.

Heilbronn, 5. Okt. Obstmarkt. Der Verkauf ging auch heute wieder sehr lebhaft und wurde das zu Markt gebrachte Quantum mit ca. 1000 Ztr. rasch verkauft. Preis 3 fl. 24 kr. bis 4 fl. 42 kr. pr. Ztr.

Heilbronn, 5. Okt. Kartoffelmarkt. Die heutigen Zufuhren betragen ca. 50 Ztr. Bei raschem Absatze stellten sich die Preise von 1 fl. 27 kr. bis 1 fl. 50 kr. pr. Ztr. (S. M.)

Tübingen, 5. Okt. Trotz der starken Zufuhr zum gestrigen Obstmarkt sind die Preise abermals höher gegangen. Es wurden 7 fl. 30 kr., 8—9 fl., für Mostbirnen sogar bis 10 fl. per Saß bezahlt; auf dem Bahnhof kostet Schweizer Obst 6 fl. 48 kr. bis 7 fl. per Saß von 5 Simri. — Kartoffeln galten 4 fl. bis 4 fl. 36 kr. u. 48 kr. per Saß. — In den Hopfenhandel will immer noch kein rechtliches Leben kommen. Es kommen zwar täglich einzelne Käufe für Bierbrauereien vor, allein der Handel im Ganzen bewegt sich in der Stadt in engen Grenzen, wogegen in einzelnen Orten, besonders im Ammerthal, ganz ausgeräumt wird. Die Preise stellen sich je nach Qualität auf 42, 44, 45, 48 u. 50 fl., einzelne bis 55 fl. (T. R.)

Österreich.

Der Süden Ungarns geht einem traurigen Winter entgegen. Wie man der Presse schreibt, beträgt im Torontaler Komitate allein der heurige Ernteausfall anderthalb Millionen Meßen. Viele Gemeinden haben nicht einmal das nöthige Saat Korn und werden ohne Regierungs-Unterstützung den Winter nicht überdauern können. Dem entsprechend verhält es sich mit dem Eingang der Steuern. Die Steuerrückstände sollen in diesem Komitate über sieben Millionen befragen und Torontal ist einer der fruchtbarsten Komitate des Landes.

Ausland.

Zwischen Thiers und Gambetta scheint der offene Krieg ausgebrochen zu sein. Gambetta, der sich längere Zeit zurückgehalten, scheint sich nicht mehr haben zügel zu können. Auf seiner Rundreise im Süden Frankreichs hat er, nachdem der Gedanke, daß die Republik in Frankreich existiren müsse, siegreich durchgebrochen zu sein scheint, plötzlich die verhängnißvolle Frage, „welche Republik“, aufgeworfen. Da er natürlich die radikale Republik vertritt, so heißt das so viel als der konservativen Republik des Herrn Thiers den Handschuh hinwerfen.



Im Jahre 1864 wurden in der Eisen-
gießerei der Krupp'schen Gußstahlfabrik zu
Essen a. d. Ruhr vier Ambossstöcke ge-
gossen, wovon jeder 3670 Ztr. wog, also
75% mehr als der leghin von uns an-
geführte englische Eisenblock (103 Tons).
Diese Kolosse wurden nach Erkaltung aus
der Formgrube gehoben und circa 1000
Schritt nur mit Anwendung der durch Win-
den zc. potenzierten Menschenkraft an Ort
und Stelle gebracht, wo sie als Chabotte
für vier Dampfhammer von je 100 Ztr.
Hammerbärgewicht dienen. Zu dieser Zeit
war im Krupp'schen Etablissement ein Dampf-
hammer von 1000 Ztr. Bärgewicht im Be-
trieb (die Rotiz gibt den größten Hammer
Großbritanniens zu 34 Tonnen, 680 Ztr.
an) und ein neuer 1500-Ztr.-Hammer in
Ausicht genommen, der jetzt längst func-
tioniren dürfte.

Briefwechsel zwischen Lehrherrn und
Vater eines etwas dummen Sohnes. Lehr-
herr: Herr Bankier B. in N. Als Lehr-
herr Ihres Sohnes habe ich alle Ursache,
mich über denselben zu beklagen. Er wei-
gert sich die Lampen anzuzünden, was bei
mir Aufgabe des jüngsten Lehrlings ist.
Ich denke, es könnte Ihrem Sohne nicht
groß schaden und erbitte mir Ihre Mei-
nung darüber. Hochachtungsvoll B., Buch-
händler.

Der Vater: Herr Buchhändler B. in
N. Wenn es Ihren Lampen nicht schadet,
meinem Sohne schadet es sicher nichts.
Hochachtungsvoll B., Bankier.

**Preise der Lebensbedürfnisse in
Stuttgart.**

a. d. Wochenmarkt am 5. Okt.:

1 Kilo Butter	1 fl. 8 fr.
1 Kilo Rindschmalz	1 fl. 16 fr.
1 Kilo Schweineschmalz	52 fr.
1 Liter Milch	5 fr.
2 Eier für	4 fr.
1 Kilo Mehl No. 1	18 fr.
1 Gans	2 fl. 6 fr.
1 Ente	48 fr.
1 Huhn	42 fr.
1 Kilo Erbsen	14 fr.
1 Kilo Linsen	14 fr.
1 Kilo Weischofn	8 fr.
1 Kilo Wicken	8 fr.
50 K. M.-Obst	4 fl. 30 fr.
100 Kilo Kartoffel	5 fl. — fr.
1 Kilo Mastochsenfleisch ohne Zug.	56 fr.
mit 1/10 Zugabe	48 fr.
1 Kilo Schweinefleisch ohne Zug.	52 fr.
mit 1/10 Zugabe	48 fr.
1 Kilo Kalbfleisch ohne Zugabe	52 fr.
mit 1/10 Zugabe	48 fr.
3 Kilo Kernbrod	34 fr.
3 Kilo Schwarzbrod	32 fr.
1 Pr. Wecken wiegen	100 Gramm.
50 Kilo Heu	1 fl. 36 fr.
50 Kilo Stroh	1 fl. 6 fr.
1 Bund = 10 Kilo	13 fr.
1 Raumm. Buchenholz	8 fl. 45 fr.
1 Raumm. Birkenholz	7 fl. 30 fr.
1 Raumm. Tannenholz	5 fl. — fr.
1 Metzl. tan. Holz a. Mess 17 fl. — fr.	
B e m e r k u n g e n.	
1 Kilo = 2 Pfund.	
339 Raummeter. = 1 Marktklasten.	

Auflösung der Räthsel in No. 120.

1.
Eidgenossenschaft. Die Schweiz,
ein republikanischer Bundesstaat, wird auch
die schweizerische Eidgenossenschaft genannt.
Das Land enthält 880 Q.M. und über
2 Mill. Ew.

2.
Australien. Die Buchstaben 1. 3.
8. 9. 10. bilden das Wort Asien.

3.
In Hannover liegt die Stadt Norden;
(5600 Ew.) wer sich nördlich von dieser
Stadt befindet, dem liegt Norden gegen
Süden.

Fahrtenplan

der

Königl. württ. Enzthal-Eisenbahn.

Sommerdienst 1872. (Nach der Aenderung auf 1. Okt.)

Wildbad - Neuenbürg - Pforzheim.

Stationen.	138.	140.	142.	146.	148.
	Gemischt- Zug.	Personen- Zug.	Personen- Zug.	Personen- Zug.	Personen- zug.
	Morgens	Vormitt.	Mittags	Abends	Abends
Wildbad . Abgang	5. 5	8. 20	12. 45	5. 10	8. —
Calmbach . "	5. 17	8. 26	12. 51	5. 17	8. 7
Höfen . "	5. 25	8. 31	12. 56	5. 23	8. 13
Rothenbach . "	5. 34	8. 36	1. 1	5. 30	8. 19
Neuenbürg . { Ank.	5. 40	8. 41	1. 6	5. 36	8. 25
{ Abg.	5. 51	8. 43	1. 8	5. 39	8. 29
Birkenfeld . "	6. 2	8. 51	1. 16	5. 49	8. 39
Brötzingen . "	6. 9	8. 55	—	5. 55	8. 45
Pforzheim . Ank.	6. 15	9. —	1. 25	6. —	8. 50

Pforzheim - Neuenbürg - Wildbad.

Stationen.	137.	139.	143.	145.	147.
	Gemischt- Zug.	Personen- Zug.	Personen- Zug.	Personen- Zug.	Personen- zug.
	Morgens	Vormitt.	Nachm.	Abends.	Abends.
Pforzheim . Abgang	6. 45	10. 20	3. —	6. 20	9. 10
Brötzingen . "	6. 52	—	3. 6	6. 26	9. 17
Birkenfeld . "	7. —	10. 31	3. 12	6. 33	9. 24
Neuenbürg . { Ank.	7. 11	10. 42	3. 23	6. 45	9. 35
{ Abg.	7. 21	10. 44	3. 26	6. 49	9. 39
Rothenbach . "	7. 34	10. 54	3. 36	7. —	9. 50
Höfen . "	7. 46	11. 2	3. 44	7. 8	9. 58
Calmbach . "	7. 58	11. 10	3. 52	7. 17	10. 7
Wildbad . . Ank.	8. 5	11. 17	4. —	7. 25	10. 15

Zwischen Calw - Stuttgart.

Abgang aus	Leonberg:	Ankunft in	Stuttgart:
Calw:	7 ³ Morg.		7 ⁴⁵ Morg.
5 ⁴⁵ Morg.	1 ²⁶ Nachm.		2 ³⁰ "
12 ²⁴ Mittags,	5 ⁴⁶ Abds.		6 ³⁰ Abds.
4 ²⁴ Nachm.	9 ⁵⁰ "		10 ³⁶ "
8 ³⁵ Abds.			

Stuttgart - Calw.

Stuttgart:	Leonberg:	Calw:
6 ⁵⁵ Morg.	7 ⁵¹ Morg.	9 ¹² Morg.
11 ¹¹ Vorm.	12 ¹¹ Mittags.	1 ⁵¹ "
3 ⁴⁰ Nachm.	4 ³⁵ Abds.	5 ⁵⁶ Abds.
8 ²⁰ Abds.	9 ⁷ "	10 ¹⁷ "

Calw - Nagold.

Nagold - Calw.

aus Calw:	in Nagold:	aus Nagold:	in Calw:
9 ¹⁶ Morg.	10 ¹⁰ Morg.	5 ⁵ Morg.	5 ⁴¹ Morg.
2 ⁶ Nachm.	3 ¹¹ Nachm.	11 ¹¹ Vorm.	11 ⁴⁶ Mittags.
6 ² Abds.	6 ⁴⁸ Abds.	3 ⁴⁵ Nachm.	4 ²³ Abds.
10 ²¹ "	11 ¹¹ "	7 ⁵⁵ Abds.	8 ²¹ "

Redaction, Druck und Verlag von Jaf. Neef in Neuenbürg.

